

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition

ELTVILLE, 22. SEPTEMBER 2006

ANZEIGE

Zahnersatz zum Nulltarif



dentaltrade
...Alle Leistungen, faire Preise

Bei uns zum NULLTARIF*

komplett verbündet, NBM, inkl. MwSt.

- Teleskop-Prothesen 709,62 €
- 3 Teleskopa, MGB 249,72 €
- 3-glied. VMK Brücke 78,84 €
- VMK Kronen

*Patientenanteil je: **0,00 €**
bei 30% Bonus / 32 MVA

- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Bis zu 80% unter BB. II
- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Bundesweite Lieferung

CE

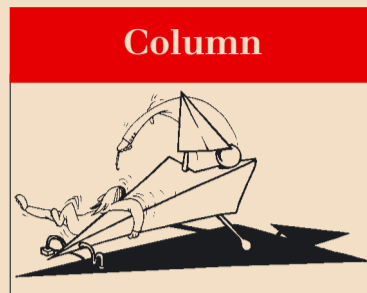
(0800) 247147-1 · www.dentaltrade.de



Politics

Reisen bildet ...
NEWYORK/HONGKONG/TOKIO
Jeder, der über Deutschlands Grenzen hinausschaut, merkt: Als (Zahn-)Arzt wird man überall auf der Welt mit mehr Respekt angesehen als zu Hause. Während man als Mediziner bei uns schlecht wegkommt, schenkt man Ärzten andernorts besondere Aufmerksamkeit und lädt sie gerne und oft ein.

▶ Seite 3



Column

Ganz locker auf dem Stuhl
ELTVILLE – „Frau Doktor! Sie können in die Drei!“ Ihr Ange-trauter wartet schon mit der Spritze, und Sie wissen, jetzt sind Sie selbst diejenige, die es abbe-kommt. Also greifen Sie zu einer Runde autogenem Training und versuchen, es sich auf dem Stuhl so richtig bequem zu machen. Wohin jedoch mit Ihrem rechten Arm?

▶ Seite 9



Business

Rente in Gefahr?
MÜNCHEN – Das Rechtssystem wird immer komplizierter. Der Bereich Lohnsteuer und Sozialversicherung dürfte heute in etwa genauso komplex sein wie die Besteuerung einer GmbH. Fachleute fragen sich, ob die Komplexität das Rechtssystem bereits bis an die Grenze der Verfassungswidrigkeit geführt hat. Ein Beitrag von RA Johannes Fiala.

▶ Seite 11

DPAG Entgelt bezahlt · PVSt. 64494

No. 19 VOL. 3

ANZEIGE

Ossaplast®
Phasenreines β -Tricalciumphosphat zur Füllung von Knochendefekten

FOA zugelassen




+ Verkürzte Resorptionszeit
+ Mehr Volumen mit gleicher Menge
ca. 20 % weniger Material Einsatz

OSAPLAST AG, D-72201 Oberkirch | www.osaplast.com

Front- und Seitenzahnrestaurationen

Wie Dr. Vanini die perfekt meistert ...

In einigen Fällen werden Sie staunen und umdenken müssen

FRANKFURT AM MAIN/SAN FEDELE – Direkte und indirekte Front- und Seitenzahnrestaura-

tionen, das war Thema bei einem 2-tägigen Theorieseminar in Frankfurt. Ein darauf folgender

Workshop in San Fedele, Italien, brachte Neuerungen, die unsere Autorin Dr. Nicole Wagner in

ihren Erfahrungsbericht sofort mit eingebracht hat. Eine Botschaft gleich vornweg: „Wenn du glaubst, dass du alles beherrscht, dann musst du wieder von vorne anfangen.“ Dieses Zitat gebrauchte Dr. Lorenzo Vanini gleich zu Beginn seines Kurses, als der Beamer nicht richtig funktionierte – und dieser Leitgedanke lässt sich nicht nur auf die Elektronik, sondern auch auf

Vaninis gesamte Lebenseinstellung beziehen: Kritisch betrachtet er stets das Gelernte und selektiert das, was funktioniert. Er unterwirft sein Können steten Zweifeln, entdeckt Fehler, versucht Lösungen zu finden und kommt so zum Fortschritt. Das Ergebnis dieser Mühen: Perfekte Restaurationen. Wir begleiten Sie auf dem Weg dorthin mit 65 Highlights der Veranstaltung, bei deren Beachtung durchaus auch eingespielte Gewohnheiten und der eine oder andere Zopf auf der Strecke bleiben können, wenn sich neue Erkenntnisse ihren Weg bahnen.

▶ Seite 2

Dr. Steffen Tschackert (46)

Er bringt das Hollywood-Lächeln nach Deutschland

FRANKFURT AM MAIN – Um seinen Patienten Spitzenzahnmedizin bieten zu können, brauchte der Frankfurter Kollege Dr. Steffen Tschackert viel Engagement und Ausdauer: Während seines Studiums in Berlin lernt er nur eine Standard-Zahnmedizin kennen, die moderne Verfahren nicht berücksichtigt. Da auch seine erste Assistentenstelle nicht den Erwartungen entspricht, wechselt er in eine Neue-

Gruppe-Praxis. Danach lässt er sich in einer Frankfurter Topadresse nieder und verwirklicht seine Ideen: Er richtet als erster hessischer Kollege ein spezielles Prophylaxezimmer ein, wird Mentor von Tucker-Studien-gruppen, ist Zahnarzt im ARD-Frühstücksfernsehen und erlangt als bisher einziger Deutscher die Zertifizierung des amerikanischen Las Vegas Instituts.

▶ Seite 25



Fremdwährungsdarlehen

Eine Alternative bei der Immobilien- oder Praxis-Finanzierung

FÜRSTENFELDBRUCK – Sie brauchen Geld und holen es sich normalerweise von Ihrer Hausbank. O.K. Aber es gibt auch Alternativen, sogar jenseits von Hypothekenbanken. Das Zauberwort heißt Fremdwährungsdarlehen.

Sie sind in Deutschland noch relativ unbekannt, auch wenn bereits einige Kommunalpolitiker zu diesem Mittel gegriffen haben, um ihren Haushalt zu sanieren. Die Hausbank bietet ihren Kunden diese Darlehensform in der Regel nicht an, von der Finanzierung in zinsgünstiger Währung profitieren bislang überwiegend Unternehmen. Zunehmend rückt diese Form der Finanzierung jedoch auch in den Fokus von Privatkunden. Klarer Vorteil dabei: Niedrigere Zinsen z.B. bei Darlehen aus der Schweiz. Was dazu führt, dass bei gleicher monatlicher Belastung durchaus 3-mal so hohe Tilgungsleistungen

möglich sind, was wesentlich kürzere Laufzeiten bei geringeren Kosten zur Folge hat. Auf das Darlehen können zudem – bei einer Höchstlaufzeit von 25 Jahren – jederzeit und ohne dass eine Vorfälligkeitsentschädigung fällig wird, Sondertilgungen in unbegrenzter Höhe geleistet werden. Das Darlehen kann sogar komplett vorab zurückbezahlt werden. Versuchen Sie das mal bei einem normalen Kredit bei Ihrer Hausbank! Das – gewisse – Risiko soll auch nicht verschwiegen werden: Ein eventueller Kursverlust. Wie Sie den abschätzen können, verrät Ihnen Bettina Klein auf

▶ Seite 17

Das können Sie auch

Laser gegen Karies

LANDSHUT – Seit Beginn der 90er-Jahre werden Er:YAG-Laser in der Praxis zum Abtrag von Zahnhartsubstanz angewendet. Seitdem hat die technische Entwicklung große Fortschritte gemacht und der Er:YAG-Laser stellt ein ausgesprochen effi-

zientes Instrumentarium in der Kariestherapie dar, mit dem Sie schnell, sicher und einfach arbeiten können. Dr. Manfred Wittschier, Laserbeirat DZOI, lässt Sie an seinem Wissen teilhaben.

▶ Seite 6



Bettina Klein

Front- und Seitenzahnrestaurationen**Wie Dr. Vanini die perfekt meistert ... Teil 1****In einigen Fällen werden Sie staunen und umdenken müssen***von Dr. Nicole V. Wagner*

FRANKFURT AM MAIN/SAN FEDELE – Direkte und indirekte Front- und Seitenzahnrestaurationen, das war Thema bei einem 2-tägigen Theorie-seminar in Frankfurt am Main. Ein darauffolgender Workshop in San Fedele, Italien, brachte Neuerungen, die die Autorin in ihren Erfahrungsbericht sofort mit eingebracht hat. Doch lesen Sie selbst ...

„Wenn du glaubst, dass du alles beherrschst, dann musst du wieder von vorne anfangen.“ Dieses Zitat gebrauchte Dr. Lorenzo Vanini zu Beginn seines Kurses, als der Beamer nicht richtig funktionierte. Dieser Leitgedanke lässt sich nicht nur auf die Elektronik, sondern auch auf Vaninis gesamte Lebenseinstellung beziehen: Kritisch betrachtet er stets das Gelernte und selektiert das, was funktioniert. Er unterwirft sein Können steten Zweifeln, entdeckt Fehler, versucht Lösungen zu finden und kommt so zum Fortschritt.

Dabei hat Dr. Lorenzo Vanini alles ihm Wichtige über Jahre hinweg dokumentiert. Eine solche Flut von Bildern, Live-Videos auf höchstem Niveau, eigene Studien und Forschungsergebnisse hat die Autorin noch nie erlebt. Sie zeigen, was in der heutigen Zahnmedizin möglich ist. Einfach gigantisch!

Es folgen 65 Highlights einer Veranstaltung, die nur 2 Tage dauerte.

Allgemeine Bemerkungen zur Zahnmedizin**1. Was bedeutet Evolution und Fortschritt in der Zahnmedizin?**

„G.V. Black* benutzte Amalgam, mein Großvater Gold, mein Vater Keramik und ich (Vanini, moderner Zahnarzt) gebrauchte Komposit.“

2. Was bedeutet Erfolg in der Zahnmedizin für Vanini?

Dr. Lorenzo Vanini geht es nicht nur um den ästhetischen Erfolg, sondern vor allem um den biologischen Erfolg. Bedenken Sie, wie oft die biologische Breite** bei einer Keramikversorgung verletzt wird, wie viel gesunde Zahnhartsubstanz bei Keramik-Versorgungen geopfert werden muss?

Deshalb ist es wichtig, wenn Sie eine Arbeit beurteilen wollen: Schauen Sie auf die umliegenden Gewebe! Lassen Sie sich Röntgenbilder des zu behandelnden Zahnes zeigen!

Zitat: „Ein guter Zahnarzt ist derjenige, der die Gingivage-webe respektiert.“

Ein Zahn muss heute weiß sein, diese Ästhetik wird vom Patienten verlangt. Aber wichtig sind auch die Biokompatibilität und die Funktion. Dies kann einfach mit Komposit erreicht werden, wobei die Okklusionskontrolle einfacher durchzuführen ist als beispielsweise mit Keramik.

Vom Umgang mit unterschiedlichen Füllungsmaterialien**3. Was sagt Vanini zu Amalgam?**

Immer, wenn man Amalgam entfernt, hat man Risse im Schmelz und Dentin, die häufig zu Überempfindlichkeiten des Zahnes führen. Verantwortlich ist das Expansionsverhalten des Materials. Diese Risse führen nicht selten sogar dazu, dass ein Zahn extrahiert werden muss.

4. Seine Meinung zu Zirkon:

Heute redet jedervon der Präzision der Zirkonkappen. Doch wer misst das nach? Eigene Tests des Referenten haben keinen exakten Randschluss ergeben. Will man diesen erreichen, muss heute noch der Rand mit Wachs abgeformt und mit Presskeramik abgedichtet werden. Vielleicht kann dies eine präzisere Frästechnik in den nächsten Jahren ändern ...

5. Welche Anwendungsgebiete gibt es für Komposit?

Heute ist Komposit gut für konservierende Restaurationen geeignet, wie z.B. die Rekonstruktion des Frontzahn-

bereiches in einer Sitzung. Viele sprechen bei Kompositversorgungen auch von sozialer Zahnmedizin, da sie preislich gesehen erschwinglich sind. Vanini spricht von „Biologischer Zahnmedizin“, weil das Vorgehen minimalinvasiv ist. Zum Verschluss eines Diastemas sind Komposite ebenfalls geeignet, in diesem Fall kann ggf. auch von psychiatrischer Zahnmedizin gesprochen werden.

6. Was ist mit dem häufigen Einwand, dass Komposit eine zu rasche Abrasion hat?

Zahnärzte, die das behaupten, sind nicht richtig informiert. Mikrohybrid-Komposit ist etwas ganz anderes als das mikrogefüllte Komposit. Bei Kompositgefüllten Zähnen findet man nach einer längeren Benutzungszeit sowohl Abrasion auf dem natürlichen Schmelz als auch auf dem Komposit.

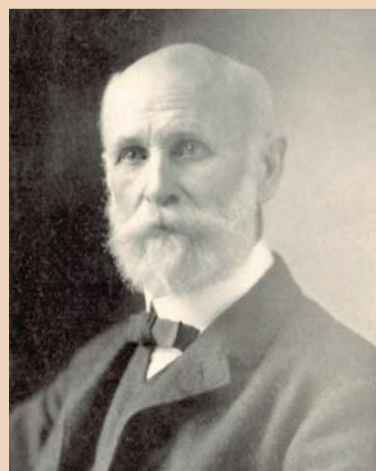
Haben Sie sich im Gegenzug einmal die Gegenfrage gestellt: Was sind die Schäden von einem zu harten Material? Keramik hat keine Abrasion! Bedenken Sie dabei bitte auch den Einfluss, den das Kausystem auf die gesamte Haltung (Schultern, Wirbelbereich usw.) hat.

7. Was sollte in der Erhaltungsphase des Komposits getan werden?

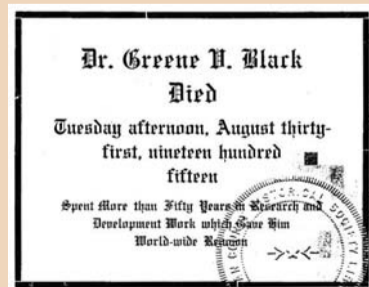
In der Erhaltungsphase muss der Proteinfilm regelmäßig mittels einer Politur entfernt werden. Komposit ist ein lebendes Material – es braucht eine regelmäßige Erhaltung ein paar Mal im Jahr. Dabei werden die

einige Monate, und gründete dann seine eigene Praxis, um schließlich weltberühmt zu werden. Ergänzend wandte er sich der Feinmechanik und Metallurgie zu, setzte zur schmerzfreien Extraktion Lachgas in seiner Praxis ein, entwickelte eine seilgetriebene Maschine zur Zahnbehandlung, nutzte das Mikroskop für seine pathologische Befundung und perfektionierte den Einsatz von Amalgam in der Zahnmedizin.

G. V. Black war ein Zeitgenosse Virchows und Darwins und stellte lange Zeit gültige Regeln für die Kavitätenpräparation in der Füllungstherapie auf, die erst durch die Verwendung von Kompositen abgelöst wurden.



Greene Vardiman Black



** Die „biologische Breite“ definiert den Abstand zwischen Knochen und Restaurationsrand, sie soll mindestens 2 mm betragen, um Gingiva und Parodontium zu schonen. Allerdings wird bei der Sondierung leicht eine zu große Breite gemessen, weil mit zu hohem Druck sondiert wird und dabei die Sonde in das Sulkusepithel eindringt.

Hier können Sie den Kollegen live erleben**Dr. Vanini kommt 2007 nach Deutschland**

Dr. Lorenzo Vanini kommt vom 15.6. bis 17.6.2007 zum IFG Komposite Kongress nach Köln.

Weitere Referenten:

- Prof. Dr. B. Klaiber
- Michaela Arends
- Dr. Didier Dietschi
- Prof. Nasser Barghi
- Dr. Uwe Blunck
- Dr. Jörg Weiler
- Dr. Roberto Spreafico
- Prof. Dr. J.-F. Roulet

Weitere Informationen auch im Internet unter www.ifg-hl.de – in der Navigation links oben unter Aktuelle Kurse 2006/Ästhetische Zahnheilkunde.

Zähne mit Aluminiumoxid neu poliert.

8. Welche Aussage können Sie zur Haltbarkeit des Materials machen?

Wir können sagen, dass es in 10 Jahren bestimmt ein besseres Komposit geben wird. Dann können wir es, falls erforderlich, ausbessern oder austauschen.

Die Überlegung, den Zahn in 10 Jahren ggf. mit einer Krone zu versorgen, ist für Vanini genauso abstrus wie die Vorstellung, einem Patienten mit Muskelkater im Bein den Hinweis zu geben, in 10 Jahren müsse er ggf. mit einem Holzbein laufen.

9. Unterschied Komposit – Keramik

Bei der Kompositversorgung muss weniger Zahnhartsubstanz geopfert werden, da mittels dieses Materials Versorgungen mit 0,5 mm Dicke (teilweise sogar 0,3 mm Dicke) hergestellt werden können. Die Verarbeitung des Kompositmaterials ist einfacher als Keramik und der große Vorteil ist: Reparaturen können ggf. jederzeit durchgeführt werden.

Die Indikationen für Keramikrestaurationen werden immer weniger. Die Zukunft gehört dem Komposit, weil es innovativ ist und uns die Möglichkeit gibt, konservativ (minimalinvasiv) zu arbeiten, was das Allerwichtigste ist.

10. Wie arbeitet Vanini im Seitenzahnbereich?

Im Seitenzahnbereich arbeitet Vanini fast ausschließlich mit der indirekten Technik. Hier macht er nur ganz wenige direkte Versorgungen. In seiner Praxis hat er 4 Keramiker beschäftigt. Mittlerweile machen sie Kunststoff sehr gerne, da damit Füllungen wesentlich schneller und einfacher herzustellen sind.

11. Was sind die Vorteile der indirekten Komposit-Technik?

Die Polymerisation und die Schrumpfung finden außerhalb des Mundes statt. Deswegen gibt es fast keine Stressbelastung für die Kavität, was einen großen Vorteil für die Zahnstruktur darstellt. Der Konversionsgrad des Materials ist sehr hoch, wodurch die Oberfläche eine hohe Härte und somit Abrasionsfestigkeit erhält und die Schrumpfung vermindert ist. Dadurch sind die Langzeitergebnisse dieser Oberflächen einfach besser.

12. Wann sollte indirekt gearbeitet werden?

- Wenn kein Schmelz mehr auf der Stufe ist. Dann haben wir nur die Schrumpfung des Einsetzmaterials und weniger Probleme mit der Adhäsion.
- Bei traumatisierten Kinderzähnen, um die Behandlungszeiten kurz zu halten.
- Beim Diastemaschluss, denn hier kann dem Patienten das Ergebnis vor dem Einsetzen gezeigt werden.
- Bei Adhäsionsproblemen in der Kavität, ein klassisches Beispiel sind häufig Klasse-V-Rekonstruktionen.

13. Wann sollte Keramik, wann Komposit verwendet werden?

Keramikfacetten sind im Frontzahnbereich sehr gut, hier spielt Keramik noch eine wichtige Rolle. Der große Vorteil ist, dass Keramikoberflächen quasi keine Veränderung zeigen. Im Seitenzahnbereich ist Komposit derzeit das Material der Wahl, da die Keramik zu hart für dieses Einsatzgebiet ist.

- wird fortgesetzt -

Die von Dr. Vanini mitentwickelten Produkte werden im deutschen Dentalhandel angeboten. Informationen erhalten Sie direkt vom Importeur:

LOSER & Co. GmbH
Benzstr. 13
51381 Leverkusen
Tel.: 0 21 71/70 66-70
Fax: 0 21 71/70 66-66
info@Loser.de